

# DisboPUR A 326

Schnellhärtendes, pigmentiertes, Zweikomponenten-Reaktionsharz auf Basis von Asparaginsäureester



## Produktbeschreibung

Bindemittelbasis / Wirkstoffe	2K-Spezialharz auf Basis Asparaginsäureester
Verwendungszweck	Beschichtung für mineralische Bodenflächen im Innen- und Außenbereich und für Hartasphaltflächen innen. Besonders geeignet zur schnellen Überarbeitung von tragfähigen EP-Beschichtungen und zäharten PU-Beschichtungen.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ schnellhärtend</li> <li>■ lichtecht, sehr gute Farbton- und UV-Beständigkeit</li> <li>■ zähhart</li> <li>■ gut chemikalienbeständig</li> <li>■ frei von lackbenetzungsstörenden Substanzen</li> <li>■ geruchsarm bei der Verarbeitung</li> <li>■ emissionsminimiert</li> </ul>
Farbtöne	ca. RAL 7032 Kieselgrau (im 7 kg Blech-Kombi-Gebinde).  Sonderfarbtöne auf Anfrage.
Gutachten	Organische Farbstoffe (zB. in Blättern) sowie verschiedene Chemikalien (zB. Desinfektionsmittel, Säuren, u.a.) können zu Farbtonveränderungen führen. Durch schleifende Beanspruchung kann die Oberfläche verkratzen. Die Funktionsfähigkeit wird dadurch nicht beeinflusst. <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Prüfung der rutschhemmenden Eigenschaft nach DIN 51130 Strukturbeschichtung R 10</li> <li>■ Prüfung der rutschhemmenden Eigenschaft nach DIN 51130 Einstreubelag R 11/V4</li> <li>■ Prüfung der Lackverträglichkeit, Prüfbericht</li> <li>■ Klassifizierung des Brandverhaltens nach DIN EN 13501-11</li> <li>■ Emissionsprüfbericht</li> <li>■ Anwendung in der Lebensmittelindustrie</li> </ul>
Verpackung / Gebindegrößen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 7 kg Blech-Kombi-Gebinde</li> <li>■ 24,5 kg Gebinde (Komponente A / Grundmasse: 17,5 kg Blechhobbock, Komponente B / Härter: 7 kg Blecheimer)</li> </ul>
Lagerung	Kühl, trocken, frostfrei. Originalverschlossenes Gebinde mindestens 9 Monate lagerstabil.
Qualitätssicherung	Hochwertige Produkte bedürfen einer strengen Kontrolle von Rohstoffen und deren Verarbeitung. Hauseigene Chemiker stellen diese Qualität von Eingang bis Ausgang der Ware sicher. AvenariusAgro produziert nach dem TÜV-geprüften und zertifizierten Qualitätsmanagementsystem ISO 9001-2015 und wurde mit dem Responsible Care Zertifikat ausgezeichnet.



## Technische Daten

Verbrauch

<b>Grundbeschichtung</b> DisboPUR A 320	ca. 0,4 - 0,6 kg/m <sup>2</sup>
<b>Kratzspachtelung</b> DisboPUR A 320 Füllstoff 0,1 - 0,3 mm (Disboxid 942 Mischquarz)	ca. 0,8 kg/mm/m <sup>2</sup> ca. 0,4 kg/mm/m <sup>2</sup>
<b>Rollbeschichtung, (Zwischenschicht für Strukturschicht)</b> DisboPUR A 326	ca. 0,4 kg/m <sup>2</sup>
<b>Verlaufbeschichtung (2 mm Rakel), glatte Oberfläche</b> DisboPUR A 326	ca. 0,6 - 0,7 kg/m <sup>2</sup>
<b>Einstreubelag (R11 V4)</b> <i>Einstreuschicht:</i> DisboPUR A 326  <i>Abstreuerung:</i> Füllstoff 0,3 - 0,8 mm (Disboxid 943 Einstreuquarz)*  <i>Versiegelung:</i> DisboPUR A 326	ca. 0,6 - 0,7 kg/m <sup>2</sup>   ca. 3 kg/m <sup>2</sup>  ca. 0,6 - 0,9 kg/m <sup>2</sup>
<b>Rutschhemmende Oberfläche mit erhöhter Schichtdicke</b> <i>Einstreuschicht:</i> DisboPUR A 326 Füllstoff 0,1 - 0,3 mm (Disboxid 942 Mischquarz)  <i>Abstreuerung:</i> Füllstoff 0,3 - 0,8 mm (Disboxid 943 Einstreuquarz)*  <i>Versiegelung:</i> DisboPUR A 326	ca. 0,8 kg/m <sup>2</sup> ca. 0,3 kg/m <sup>2</sup>  ca. 4 kg/m <sup>2</sup>  ca. 0,6 - 0,9 kg/m <sup>2</sup>
<b>Strukturbeschichtung (R10)</b> <i>Erste Beschichtung (Rollauftrag)</i> DisboPUR A 326  <i>Zweite Beschichtung</i> DisboPUR A 326 Füllstoff 0,1 - 0,3 mm (Disboxid 942 Mischquarz) Füllstoff 0,3 - 0,8 mm (Disboxid 943 Einstreuquarz)	ca. 0,4 kg/m <sup>2</sup>   ca. 0,5 - 0,6 kg/m <sup>2</sup> ca. 0,25 - 0,3 kg/m <sup>2</sup> ca. 125 - 150 g/m <sup>2</sup>

\* Alternativ Füllstoff 0,7 - 1,2 mm (Disboxid 944 Einstreuquarz)

Exakte Verbrauchswerte durch Musterlegung am Objekt ermitteln. Der Verbrauch der Deckversiegelung auf abgestreuten Beschichtungen variiert bedingt durch Temperatureinflüsse, Applikationsart, Werkzeug sowie verschiedene Abstreumaterialien.

Mischungsverhältnis

Komponente A (Grundmasse) : Komponente B (Härter) = 5 : 2 Gewichtsteile.

Dichte

ca. 1,4 g/cm<sup>3</sup>

Topfzeit

Temperatur	Topfzeit
5°C	20 - 25 Minuten
10°C	20 - 25 Minuten
20°C	20 - 25 Minuten
30°C	ca. 15 Minuten

Trocknung	Bei 20°C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit nach ca. 2,5 Stunden begehbar, nach ca. 48 Stunden mechanisch und chemisch voll belastbar. Bei niedrigen Temperaturen entsprechend länger. Ein Überschreiten der vorgegebenen Verbrauchswerte kann zu einer verzögerten Aushärtung führen. Aufgetragenes Material während des Aushärtungsprozess vor Feuchtigkeit schützen.
Glanzgrad	Glänzend.
Abrieb nach Taber	(CS 10/1000 U/1000 g): ca. 52 mg/30 cm <sup>2</sup>
Viskosität	ca. 1.700 mPas
Reißdehnung	ca. 15 % (bei 500 µm Schichtdicke).
Shore Härte D	ca. D 76
Trockenschichtdicke	ca. 72 µm/100 g/m <sup>2</sup>

## Beständigkeit

Chemisch

Chemikalienbeständigkeitstabelle in Anlehnung an DIN EN ISO 2812-3:2007 bei 20°C		
Mediengruppe*		
1	Ottokraftstoffe, Super und Normal (nach DIN EN 228) mit max. 5 Vol.-% Bioalkohol	>3 Tage
3	Heizöl EL (nach DIN 51 603-1), ungebrauchte Verbrennungsmotorenöle und ungebrauchte Kraffahrzeug-Getriebeöle, Gemische aus gesättigten und aromatischen Kohlenwasserstoffen mit einem Aromatengehalt von < 20 Gew.-% und einem Flammpunkt > 55°C	>7 Tage
4	alle Kohlenwasserstoffe, sowie benzolhaltige Gemische mit max. 5 Vol.-% Benzol	>1 Tag
5	ein- und mehrwertige Alkohole (bix max. 48 Vol.-% Methanol), Glykolether	>1 Tag
7b	Biodiesel (nach DIN EN 14214)	>7 Tage
9	wässrige Lösungen anorganischer Säuren (Carbonsäuren) bis 10 % sowie deren Salze (in wässriger Lösung)	>3 Tage
10	Mineralsäuren bis 20 % sowie deren Salze in wässriger Lösung (pH <6), außer Flusssäure und oxidierend wirkende Säuren und deren Salze	>7 Tage (V)
	Schwefelsäure 38 %	>3 Tage
	Bremsflüssigkeit DOT 4	>7 Tage
	Kühlerschutz / Glysantin	>7 Tage (V)
	Skydrol LD4	>7 Tage (V)
	Rotwein	>7 Tage
(V) = Verfärbungen * gemäß DIBT-Prüfgrundsätzen		

## Verarbeitung

Oberflächenvorbereitung	<p>Bei mineralischen Untergründen und Hartasphalt: Der vorhandene, zementöse Untergrund wird durch staubarmes Strahlen mit festem Strahlgut (Kugelstrahlen) bei gleichzeitigem Absaugen vorbereitet. Der Grad des Abtragens minderfester Schichten ist abhängig von Druck, Art und Menge des Strahlmittels. Schleifen ist nur bei örtlich kleineren Flächen (Randbearbeitung) zulässig, ausgenommen ist die Vorbereitung durch Diamantschleiftechnik zur Entfernung minderfester Schichten. Weiterhin sind das BEB-Arbeitsblatt KH-0/U*, das BEB-Arbeitsblatt KH 3* sowie die Tabelle 2.5 der Richtlinie für Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen, Teil 2 des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton zu beachten. Ausbruch- und Fehlstellen in mineralischen Untergründen imt den Disbocret®-PCC-Mörteln oder den Disboxid EP-Mörteln oberflächenbündig verfüllen. Faserhaltige Untergründe (Stahl- oder Kunststofffasern) müssen nach erfolgter Grundierung zwischengeschleift werden und sind abermals zu grundieren, so dass keine "Dochtwirkung" entstehen kann. Tragfähige, starre EP-Beschichtungen und zähnharte PU-Beschichtungen reinigen und bis zum Weißbrück schleifen oder strahlen. Schleifstaub gründlich entfernen. * Bundesverband Estrich u. Belag e.V., 53842 Troisdorf-Oberlar.</p>
Materialzubereitung	<p>Komponente A (Grundmasse) aufrühren und Komponente B (Härter) zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (max. 400 U/min.) intensiv mischen, bis ein schlierenfreier und gleichmäßiger Farbton entsteht. Das angerührte Material in ein anderes Gefäß umfüllen (umtopfen) und nochmals gründlich mischen (nicht aus dem Liefergebilde verarbeiten). Die Materialtemperatur sollte 15 - 20°C betragen. Das Material darf nicht verdünnt werden. Bei Bedarf (z.B. an vertikalen Flächen) kann DisoPUR A 326 mit max. 1 Gew.- % Stellmittel T thixotropiert werden.</p>
Beschichtungsvorschlag	<p><b>Grundbeschichtung</b> Mineralische Untergründe porenfüllend mit DisboPUR A 320 grundieren. Je nach Anforderung können alternativ Disboxid 420 E.MI Primer Disboxid 461 EP-Filler Neu eingesetzt werden. Detaillierte Informationen stehen in der jeweiligen TI. Raue Untergründe zusätzlich mit einer Kratzspachtelung (Grundierung mit Quarzsand gemischt) egalisieren.  Hartasphalt im Innenbereich mit DisboPUR A 326 mit glattem Hartgummischieber oder einer Rakel porenfrei grundieren. Raue, porige Asphaltuntergründe egalisieren mit einer zusätzlichen Kratzspachtelung aus DisboPUR A 326: 1 Gew.-Teil, Füllstoff 0,1 - 0,3 mm (Disboxid 942 Mischquarz) : 0,5 Gew.- Teile.</p> <p><b>Deckbeschichtung</b></p> <p><b>Verlaufbeschichtung, Glatte Oberfläche</b> DisboPUR A 326 auf die Fläche gießen, mit einem Hartgummi-Rakel 2 mm, gleichmäßig verteilen und mit einer mittelflorigen Walze im Kreuzgang nachrollen.</p> <p><b>Einstreubelag (R11 V4)</b> Ausführung wie unter "Verlaufbeschichtung, Glatte Oberfläche" beschrieben, die erste noch frische Schicht mit Füllstoff 0,3 - 0,8 mm (Disboxid 943 Einstreuquarz) vollflächig einstreuen. Losen Sand nach der Trocknung entfernen. Schlussbeschichtung vornehmen, indem DisboPUR A 326 im Gegenzug mit dem Gummischieber auf der Fläche gleichmäßig verteilt und anschließend mit der Walze im Kreuzgang abgerollt wird.</p> <p><b>Rutschhemmende Oberfläche mit erhöhter Schichtdicke</b> Nach dem Umtopfen dem Material unter Rühren ca. 40 Gew.-% Füllstoff 0,1 - 0,3 mm (Disboxid 942 Mischquarz) zugeben und auf die Fläche gießen. Mit einem Hartgummi-Rakel, 3 - 4 mm, gleichmäßig verteilen. Nach ca. 10 Minuten in die noch frische Schicht, Füllstoff 0,3 - 0,8 mm (Disboxid 943 Einstreuquarz) vollflächig einstreuen. Losen Sand nach der Trocknung entfernen. Schlussbeschichtung vornehmen, indem DisboPUR A 326 im Gegenzug mit dem Gummischieber auf die Fläche gleichmäßig verteilt und anschließend mit der Walze im Kreuzgang abgerollt wird.</p> <p><b>Strukturbeschichtung (R 10)</b> DisboPUR A 326 mit einer mittelflorigen Walze aufrollen. Für den 2. Auftrag dem Material nach dem Umtopfen ca. 50 Gew.-% Füllstoff 0,1 - 0,3 mm (Disboxid 942 Mischquarz) und ca. 25 Gew.-% Füllstoff 0,3 - 0,8 mm (Disboxid 943 Einstreuquarz) zugeben. Die Mischung mit einer Edelstahlkelle auftragen und scharf über Korn abziehen. Unmittelbar danach wird mit einer groben Moltoprenwalze im Kreuzgang abgerollt. Die Fläche kann dazu mit Nagelschuhen begangen werden.</p>
Verarbeitungstemperatur	<p><b>Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur:</b> mind. 3°C, max. 30°C. Feuchtigkeit (rel. Luftfeuchtigkeit &gt; 70 %) wirkt katalytisch. Sie beschleunigt die Reaktion und verkürzt die Verarbeitungszeit. Die Untergrundtemperatur muss immer mind. 3°C über der Taupunkttemperatur liegen.</p>

Applikation	<p>Aufgrund der kurzen Topfzeit ist auf eine zügige Materialverarbeitung zu achten. Für das Mischen, Auftragen und Nachwalzen, bzw. Strukturieren sind mindestens 3 Mitarbeiter erforderlich, bei großen Flächen entsprechend mehr.</p> <p>Bei Roll- und Strukturbeschichtung lassen sich Walzenspuren nicht vollständig vermeiden. Die Einstreuschicht muss bei abgestreuten Oberflächen in gleichmäßiger Schichtdicke aufgetragen werden, da sich sonst Strukturunterschiede abzeichnen.</p> <p>Zur Beurteilung der Oberfläche sollten ggf. Musterflächen unter konkreten Objektbedingungen erstellt werden.</p> <p>Bei der Applikation mit einer Zahn rakel führt die gewählte Dreieckszahnung nicht automatisch zur Einhaltung der vorgegebenen Verbrauchswerte.</p>
Wartezeiten	<p>Die Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen sollten bei 20°C mind. 2,5 und max. 24 Stunden betragen. Bei längeren Wartezeiten muss die Oberfläche des vorangegangenen Arbeitsganges angeschliffen werden, wenn sie nicht abgesandet wurde. Der angegebene Zeitraum wird durch höhere Temperaturen verkürzt und durch niedrigere verlängert.</p>
Geeignete Untergründe	<p>Alle mineralischen Untergründe im Innen- und Außenbereich, Hartasphaltestriche innen. Der Untergrund muss trocken, tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten, Gummiabrieb und sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein.</p> <p>Die Druckfestigkeit des Untergrundes muss &gt; 25 N/mm<sup>2</sup> betragen.</p> <p>Zementöse, kunststoffvergütete Ausgleichsmassen sind auf ihre Beschichtungsfähigkeit zu prüfen, ggf. sind Probeflächen anzulegen.</p> <p>Die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes muss im Mittel 1,5 N/mm<sup>2</sup> betragen. Der kleinste Einzelwert darf 1,0 N/mm<sup>2</sup> nicht unterschreiten.</p> <p>Der Untergrund muss seine Ausgleichsfeuchte erreicht haben:          Beton und Zementestrich: max. 4 Gew.-% (CM-Methode)</p> <p>Prüfmethode für die genannten Werte gemäß Instandsetzungs-Richtlinie, Teil 3, des Deutschen Anschlusses für Stahlbeton.</p> <p>Hartasphaltestriche müssen der Härteklasse &lt; IC 15 entsprechen und dürfen sich unter den gegebenen Temperaturbedingungen und mechanischen Belastungen nicht verformen.</p> <p>Tragfähige Altbeschichtung auf Basis von EP oder zähhartem PUR.</p> <p>Andere Untergrundarten bzw. Vorgehensweisen bedürfen einer gesonderten Beratung durch AvenariusAgro.</p>
Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch und bei Arbeitsunterbrechungen mit Disboxid 499 Verdünner.
Hinweise	Bei der Verarbeitung des Materials sind die Bautenschutz-Verarbeitungshinweise sowie die Disbon Reinigungs- und Pflegehinweise für Fußböden zu beachten.

## Chemikalienrechtliche Bestimmungen

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge	<p><i>Nur für gewerbliche Anwender</i></p> <p><b>Grundmasse:</b>          Kann allergische Hautreaktionen verursachen.          Verursacht schwere Augenreizung. Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Nach Gebrauch Haut gründlich waschen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.          Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.</p> <p><b>Härter:</b>          Kann allergische Hautreaktion verursachen. Gesundheitsschädlich bei Einatmen. Kann die Atemwege reizen. Dampf/Aerosol nicht einatmen. Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.          Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen.          Bei Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.          Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.          Enthält Isocyanate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.</p>
Hinweise	<p><b>Entsorgung:</b>          Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.          Materialreste; Grundmasse mit Härter aushärten lassen und als Farbfabfälle entsorgen. Nicht ausgehärtete Produktreste sind Sonderabfall. EAK 080111</p> <p><b>Giscode:</b>          PU40</p> <p><b>EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt:</b>          dieses Produktes (Kat. A/j): 500 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 15 g/l VOC.</p>
Sicherheitsdatenblatt	Das Sicherheitsdatenblatt kann unter <a href="http://www.avenariusagro.at">http://www.avenariusagro.at</a> abgerufen werden.

Technische Information: DisboPUR A 326, Stand: 10 / 2018

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

**Technische Beratung**

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

**Avenarius-Agro GmbH**

**Zentrale & Werk:** Industriestraße 51, A-4600 Wels, Telefon: +43/7242/489-0, Telefax: +43/7242/489-5700, Internet: [www.avenariusagro.at](http://www.avenariusagro.at), E-Mail: [office@avenariusagro.at](mailto:office@avenariusagro.at)  
**Filiale Wien:** A-1110 Wien, Sofie-Lazarsfeld-Str. 10, Tel.: 01 / 201 463 072, Fax: 01 / 20 1 46 - 3075, E-Mail: [wien@avenariusagro.at](mailto:wien@avenariusagro.at)